

Tödliche Rache

Von KisakixSephiroth

Kapitel 4: Eingeständnis der Liebe

Den Rest des Tages hatten wir genug Zeit zum Ausruhen und um uns die schöne Insel anzusehen. Ich spazierte bis zu dem östlich gelegenen Sandstrand und hörte den Wellen zu. Das Meer erinnerte mich an Kaiba's tiefblaue Augen. „Hi Kisaki, na wie geht's dir so nach deinem Sieg?“ Mokuba war mir unbemerkt gefolgt und stand nun direkt hinter mir. „Man hast du mich erschrocken.“ Mokuba kicherte. „Du warst wohl in deinen Gedanken versunken, was?“ Ich wurde verlegen, denn ich konnte ihn ja nicht sagen, dass ich gerade an seinen großen Bruder gedacht hatte und seine Augen mit dem Meer verglichen habe. Also sagte ich nur: „Ich habe an etwas sehr Schönes gedacht, etwas was, das so schön ist wie das Meer.“ Mokuba setzte sich neben mir auf einen Stein. „Du meinst aber nicht die Augen meines Bruders oder?“ Volltreffer. Mein Gesicht hatte bestimmt schon die Farbe einer reifen Erdbeere angenommen, so verlegen wie ich war. „Wie....kommst du denn jetzt darauf?“ Mokuba's Grinsen wurde breiter. „Also doch. Mein großer Bruder hat mir schon viel von dir erzählt, auch wie du ihn vor Alister verteidigt hast. Ich glaube, er mag dich wirklich“ Ich sah etwas schüchtern in den Himmel. „Meinst du wirklich? Ich mag deinen Bruder nämlich wirklich sehr gern. Ich habe mich in ihn verliebt. Er sieht gut aus, ich mag seine Art, er ist mehr als nur ein Vorbild für mich. Seine Stimme ist unbeschreiblich schön. Und er hat Kaibaland gebaut. Was erzähl ich dir das alles, du kennst ihn ja länger und besser als ich.“ Ich setzte mich neben Mokuba und lächelte. „Du meinst es also ernst. Das ist gut, ihr würdet echt zusammen passen.“ Ich sah zu Mokuba. „Aber er ist so...perfekt und ich bin nur, eine einfache Frau.“ Mokuba schüttelte den Kopf. „Glaub mir, es ist meinem Bruder völlig egal, ob du reich bist oder nicht. Er braucht jemanden, der ihn so akzeptiert, wie er ist und es ehrlich mit ihm meint. Seto hatte von Anfang an, an deinen Sieg beim Turnier geglaubt. Sag ihm das, was du für ihn empfindest. Morgen nach eurem Duell wäre ein guter Zeitpunkt. Komm, wir gehen zurück. Es gibt bald Abendbrot und das will ich nicht verpassen.“